

# Master Minor Gender Studies

## Lehrveranstaltungen Frühlingssemester 2022

### PFLICHT- UND WAHLPFLICHTBEREICH

---

#### **476215-FS2022-0-Praxisseminar: Gender Perspectives on Paid and Unpaid Work in the Global South and Global North**

Prof. Dr. Michèle Amacker, Dr. Christine Bigler, Yamila Sofia Pita, B.A.

Kurs

Mittwoch, 10.15-12.00 Uhr

5 ECTS

Considering the major role of decent work in achieving the goals of the United Nations 2030 Agenda for Sustainable Development, this seminar seeks to analyse and discuss labour market issues in different locations in the Global South and North from a gender perspective. This seminar aims to encourage critical reflection on the world of work in order to identify the various gender gaps and challenges that need to be addressed in order to achieve an inclusive, sustainable and decent labour market. The course is organised in two blocks of activities: during the first block – which will be carried out jointly with students from Kathmandu University, Nepal – students will work with a Massive Open Online Course that addresses the world of work in the Global South with particular emphasis on the impact of the COVID-19 pandemic on paid and unpaid work. This first block will be conducted entirely in English. During the second block, students will conduct interviews with essential workers in the Global North based on the questions posed and the knowledge acquired during the first block. Based on the information gathered during the interviews, students will write blog posts –in English or in German– reflecting on the topics covered during the Praxis-Seminar.

The Massive Open Online Course and the discussion with the students from Kathmandu University, Nepal will be in English (Level B2)

#### **476216-FS2022-0-Geschlecht in der Medizin – biologische und soziale Grundlagen**

Prof. Dr. Patricia Purtschert, Dr. Berna Özdemir

Vorlesung

Donnerstag, 10.15-12.00 Uhr

3 ECTS

Die interdisziplinäre Vortragsreihe thematisiert den Komplex «Geschlecht in der Medizin» aus Perspektiven der geistes- und sozialwissenschaftlichen wie auch der medizinischen Forschung. Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen methodischen Zugängen auseinander und entwickeln ein interdisziplinäres Verständnis der Kategorie Geschlecht in der Medizin. Sie erkennen, dass das Geschlecht eines Individuums massgeblich seine Gesundheit, sein Risiko für verschiedene Erkrankungen (z.B. kardiale, onkologische) und deren Behandlungen beeinflusst.

#### **476218-FS2022-0-Gesundheit und Geschlecht. Ein geschärfter Blick auf physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden**

Prof. Dr. Michèle Amacker, Prof. Dr. Patricia Purtschert, Dr. Christine Bigler, Pascal Kohler, B.A.

Vorlesung

Donnerstag, 18.15-19.45 Uhr

2 ECTS

Nicht erst durch die COVID-19 Pandemie und deren Massnahmen rückte das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der persönlichen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Die aktuelle Gesundheitskrise macht aber einmal mehr deutlich, wie stark vergeschlechtlicht Gesundheit und Krankheit sind. Global betrachtet haben beispielsweise Personen, die dem weiblichen Geschlecht zugeordnet werden, im Vergleich zu Personen männlicher Geschlechtszuordnung eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, an einem Herzinfarkt zu sterben, weil Herzkrankheiten als «männlich» gelten und vor allem männliche Symptome bekannt sind, was zu falscher oder verspäteter Diagnostik führen kann. Gleichzeitig zeigen etwa Hirn- oder Hormonforschung, dass die Aufteilung von Menschen in zwei Geschlechter nicht ausreichend ist, und ein vertieftes Verständnis von Geschlechterdiversität benötigt wird.

Die verschiedenen Geschlechter sind in unterschiedlichen Massen von Krankheitssymptomen, Krankheit und Sterblichkeit betroffen und nutzen das Gesundheitssystem und Präventionsangebote zum Teil unterschiedlich.

Soziale, gesellschaftliche, aber auch biologische Faktoren tragen zur Konstruktion von Geschlecht bei und beeinflussen alle Dimensionen von Gesundheit. Neben Geschlecht prägen soziale Kategorien wie Alter, sozialer Status und ethnische Zugehörigkeit Gesundheit und den Zugang zum Gesundheitssystem. Zudem ist das Gesundheitssystem stark vergeschlechtlicht mit Migration und Ökonomisierung verknüpft: in Pflege- und medizinischen Berufen sind zu einem überwiegendem Teil Frauen und Migrant\*innen tätig. Aus diesem Grund muss Gesundheit und das Gesundheitssystem aus einer intersektionalen Perspektive betrachtet und analysiert werden.

Weiter ist es wichtig, Gesundheit mehrdimensional zu denken. Laut der WHO ist «Gesundheit ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen». Die Multidimensionalität von Gesundheit umfasst körperliche, psychische, seelische und soziale Anteile, welche sich gegenseitig beeinflussen. Zudem ist Gesundheit ein Grundrecht jedes Menschen und die Erhaltung dieser eine staatliche und weltgesellschaftliche Verpflichtung.

Die Ringvorlesung betrachtet und analysiert aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven, wie Gesundheit und ihre Multidimensionalität mit Geschlecht und Intersektionalität zusammenhängen und hinterfragt die normative Kraft des Begriffs der Gesundheit.

## WAHLPFLICHTBEREICH

---

### **475403-FS2022-0-Gendering Algorithms – Weshalb wir intersektionale Digital Humanities brauchen**

Prof. Dr. Tobias Mathias Hodel, Claudia Amsler, M.A.

Digital Humanities

Kolloquium

Mittwoch 14.15-16.00

3 ECTS

### **475715-FS2022-0-Block course: The History and Politics of Ignorance**

Dr. Sabine Hohl, Dr. Maria Rebecca Birnbaum

Interdisziplinär Phil.-Hist. Fakultät

Blockkurs

Unregelmässig

4-7 ECTS

### **10918-FS2022-0-Geopolitics: Bodies, borders and bombs** Dr. Peter Christian Hallama

Prof. Dr. Carolin Schurr, Dr. Devran Koray Öçal

Geographie

Seminar

Freitag, 12:15-16:00

5 ECTS

**466595-FS2022-0-Die Entwicklung von Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen in der Lebensspanne**

PD Dr. David Buttelmann  
Psychologie  
Seminar  
Mittwoch, 14.15-16.00 Uhr  
5 ECTS

**475774-FS2022-0-HS MG: "Identity Politics". A Critical Perspective on Claims to Change the Art System**

Prof. Dr. Peter Johannes Schneemann, Prof. Dr. Nadia Susanne Radwan  
Kunstgeschichte  
Seminar  
Donnerstag, 14:15-16:00  
6 ECTS

**475266-FS2022-0-BA (MA) Sachbereichs-/Regionalübung: Gender, Sexuality and Conflict in the Middle East**

Dr. Isabel Martina Käser, Sozialanthropologie  
Seminar  
Dienstag, 12.15-14.00 Uhr  
5 ECTS

**475387-FS2022-0-[nach 1800; CH+ NNG] - Geschichte der Sexualität(en), Sexualpolitik und sexuellen Rechte in der Schweiz (20. Jahrhundert)**

Dr. Sonja Matter  
Geschichte  
Vorlesung  
Donnerstag, 14.15-16.00 Uhr  
3 ECTS

**26649-FS2022-0-Forschungswerkstatt Mapping the Global Intimate**

Prof. Dr. Carolin Schurr, Mirko Winkel, M.A.  
Geographie  
Workshop  
Freitag, 14.15-18 Uhr (unregelmässig)  
6 ECTS